

# PRESSESPIEGEL

08.09.2015

Die Vorstandswoche:  
JDC Group AG im Fintech-Fieber  
(Online-Ausgabe)

Die **Vorstandswoche**  
Eine Publikation der NWN Nebenwerte Nachrichten AG



## Aktienbulle der Woche

*Ideen für eine geldwerte Spekulation*

### JDC Group AG im Fintech-Fieber

Sie kennen JDC Group nicht? Kein Wunder, der Name bereichert auch erst seit Kurzem den deutschen Kurszettel. Aber die Firma ist ein alter Bekannter: Der Wiesbadener Finanzvertrieb Aragon. Der war seit einigen Jahren in der Versenkung verschwunden. Doch jetzt meldet sich Aragon mit Namensänderung, erweiterter Strategie und Gewinnen zurück. Was ist passiert? Das Aragon/JDC-Team, das einst als Innovationsführer im Vertriebsgeschäft galt, scheint zu alter Stärke zurückgefunden zu haben. Durch die Konzentration auf die Maklerpool-Tochter Jung, DMS & Cie. und die Vertriebstöchter der Finum-Gruppe hat man sich die letzten beiden Jahre deutlich effizienter und fokussierter aufgestellt und eine solide Basis geschaffen, welche sogar ohne weiteres Wachstum ca. 2 Mio. Euro EBITDA pro Jahr abwerfen kann.

Auf dieser Basis soll nun ein neuer Geschäftsbereich AdvisorTech aufgebaut werden. Financial Services Technologies, kurz „Fintech“, gelten schon seit einiger Zeit als der heißeste Sektor im Tech-Bereich. Und in diesem Segment will die JDC Group eine führende Rolle einnehmen. Aber eben nicht im Wettbewerb zum klassischen Finanzberater, was viele normale Fintech Start-ups sind, sondern Hand-in-Hand. Daher auch der Segment-Name AdvisorTech anstatt Fintech. Und während viele Start-ups bei null beginnen und vor allem Geld für teure Kundenakquisition und Markenbildung ausgeben müssen, setzt die Aragon auf einer massiven Substanz auf: Mehr als 16 000 angeschlossene Vertriebspartner, mehr als 900 000 Endkunden, ein betreuter Bestand von mehr als 4.5 Mrd. Euro und mehr als 1 Mrd. Euro Neugeschäft pro Jahr. Die Neuausrichtung sollte sich spätestens ab 2016 deutlich in den Zahlen bemerkbar machen. Dann sollen ein Umsatz von ca. 100 Mio. Euro und ein EBITDA von mindestens 5 Mio. Euro zu Buche stehen. Für dieses Jahr erwarten wir ein moderates EBITDA von ca. 2.5 Mio. Euro.

Bei der JDC Group handelt es sich um den drittgrößten freien Finanzvertrieb in Deutschland. Es gilt den Wert der mehr als 900 000 Endkunden in Zeiten der digitalen Revolution zu monetarisieren. Wenn JDC nun über ihr Beraternetzwerk all ihren 900 000 Endkunden einen neuen Service schmackhaft macht, spart man sich rechnerisch pro App einige 100 Mio. Euro an Kundenwerbungskosten für den Roll Out. Nun werden nicht jeweils alle JDC-Kunden jede App adaptieren; aber das vereinfachte Beispiel zeigt das große Potential des Kunden- und Beraterbestandes der JDC Group, denn schließlich kann die JDC Group auch mehrere Joint Ventures eingehen bzw. mehrere Apps selbst entwickeln. Wie zu hören ist, sollen dazu im September einige News folgen.

Die Aktie ist nach der Namensänderung bereits explodiert und notierte bei Kursen von über 4 Euro. Inzwischen hat das Papier wieder korrigiert und ist für 3 Euro zu haben. Nach unseren Informationen aus Marktkreisen haben sich größere Investoren bei Kursen zwischen 3.50 und 3.80 Euro außerbörslich eingedeckt.